

„Ich bau Euch ein Lied und andere Geschichten“

Die Entwicklung der populären ostdeutschen Musik von Anfang bis (W)Ende

Ausstellungen als ein wesentliches Element der Kommunikation mit dem Publikum spielen auch in der Arbeit des Berliner Vereins „Sechzig – Vierzig e.V.“ eine besondere Rolle.

Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Büchercafé „Blickwinkel“ in Prora erhält der Verein nun die Möglichkeit, die Rock- und Popkultur-Szene der DDR und der Neuen Bundesländer zu präsentieren und über Entwicklungslinien, Tendenzen, Möglichkeiten und Grenzen eines staatlich organisierten Kulturbetriebes zu berichten. Darüber hinaus sollen ostdeutsche Künstlerbiografien im Jahre Dreizehn der deutschen Einheit vorgestellt werden.

Hatte der Kulturaustausch im Popularkunstabereich in den letzten Jahren der DDR ein beträchtliches Ausmaß angenommen, ist er heute zwischen den neuen und den alten Bundesländern paradoxerweise fast zum Erliegen gekommen. Viele namhafte wie auch namenlose Unterhaltungskünstler aus dem Westen bespielen seit vielen Jahren den Osten. Umgekehrt ist das jedoch kaum der Fall.

Namen wie Puhdys, Karat, City, Helga Hahnemann, Jürgen Walter sind im Westen zwar bekannt, von Musikern wie Bayon, Kerth, Monokel, Feeling B, Skeptiker, Kerschowski hingegen dürfte dort wohl noch nie jemand gehört haben. Und dies hat gewiss nicht nur kommerzielle Ursachen, sondern liegt zum großen Teil an den fehlenden Informationen über diese Szene.

Die Ausstellung zur ostdeutschen Rock- und Popgeschichte soll dazu beitragen, diese Lücke zu schließen, über Siege und Niederlagen, Optimismus und Resignation, Mut und Verzweiflung, letztendlich über die kulturelle Vielfalt eines vergangenen Landes und seiner Bewohner berichten und den Besuchern Zugang zu diesem Erbe ermöglichen.

**Einladung zur Ausstellungseröffnung am 12.Juli
um 14 Uhr in die Treppenhause Galerie des „Cafe
Blickwinkel“, längst der Museumsmeile.**